

# ARRI 2C

KAMERA/KAMERAS

ARRIs legendäre 35mm-Studiokamera (1964), das Arbeitspferd des klassischen Hollywood. Kompakt, robust und zuverlässig – die 2C drehte Hunderte von Klassikern von Lawrence of Arabia bis Apocalypse Now.

Was ist die ARRI 2C? Die ARRI 2C (1964) ist eine 35mm-Filmkamera, die als Weiterentwicklung der legendären Arriflex-Serie zum Standardwerkzeug des professionellen Films wurde. Mit ihrem kompakten Design, dem robusten Stahlgehäuse und dem präzisen Spiegelreflex-Sucher etablierte sie sich als die vielseitigste 35mm-Kamera ihrer Ära – gleichermaßen einsetzbar auf Schultern, Stativen, Dollies und in Blimps. Technische Spezifikationen Eigenschaft Wert Format 35mm (Academy 4-perf) Gewicht (Body) 4,8 kg Maße 280 × 175 × 220 mm Bildrate 5–50 fps Verschluss 180° Spiegelreflex Geräuschpegel ~35 dBA (ohne Blimp) Mount ARRI Standard (später ARRI Bayonet) Magazin 120m / 300m Laufzeit 4 Min / 11 Min @ 24 fps Schlüsselmerkmale Spiegelreflex-Sucher – Sicht direkt durch das Aufnahme-Objektiv Modulares Design – Austauschbare Magazine, Motoren, Sucher Robuste Konstruktion – Stahlgehäuse, wartungsarm Kompakt – Schulterarbeit möglich (mit Handgriff) Standard-Mount – Große Objektivauswahl Präziser Bildstand – Ideal für VFX und Rückprojektion Die Arriflex-Evolution Modell Jahr Verbesserung Arriflex 35 1937 Erste Spiegelreflex-Filmkamera Arriflex II 1946 Verbesserte Mechanik Arriflex IIA 1953 Optimierter Sucher Arriflex IIB 1960 Variable Verschlusswinkel ARRI 2C 1964 Modernisiertes Design Bedeutende Filme Film Jahr DP Verwendung Lawrence of Arabia 1962 Freddie Young, BSC 2. Einheit 2001: A Space Odyssey 1968 Geoffrey Unsworth, BSC Handheld-Sequenzen The Godfather 1972 Gordon Willis, ASC Primäre Kamera Apocalypse Now 1979 Vittorio Storaro, ASC Dschungel-Sequenzen Raging Bull 1980 Michael Chapman, ASC Ring-Szenen The Shining 1980 John Alcott, BSC Steadicam (adaptiert) Blade Runner 1982 Jordan Cronenweth, ASC Neben BL 2C vs. Mitchell BNC Die 2C konkurrierte direkt mit der amerikanischen Mitchell BNC: Eigenschaft ARRI 2C Mitchell BNC Gewicht 4,8 kg 45 kg (mit Blimp) Sucher Spiegelreflex Parallax-korrigiert Mobilität Sehr gut Stativ-gebunden Geräusch 35 dBA 18 dBA (geblimpt) Beliebt für Bewegte Aufnahmen Studiodialoge Preis (damals) ~8.000 \$ ~25.000 \$ Fazit: Die 2C war mobiler und günstiger, die Mitchell leiser und präziser für Studio-Dialog. Arbeit mit der 2C Typische Konfigurationen Handheld: Body + 120m Magazin + Handgriff Gewicht: ca. 6,5 kg Für: MOS-Aufnahmen, B-Roll, Dokumentar Studio (geblimpt): Body in Blimp + 300m Magazin Geräusch: <22 dBA Für: Dialogszenen mit Synchronon Dolly/Stativ: Body + 300m Magazin + Matte Box Für: Standard-Spielfilm-Aufnahmen Objektivkompatibilität Mount Objektive ARRI Standard Zeiss Standard Speed, Cooke Speed Panchro ARRI Bayonet Zeiss Super Speed, ARRI/Zeiss Adapter Nikon, Canon FD, Leica R Das Blimp-Problem Die 2C war ohne Blimp zu laut für Dialogszenen (~35 dBA). Lösungen: Barney (Schallhülle) Stoffhülle um die Kamera Reduziert auf ~28 dBA Einschränkung: Überhitzungsgefahr Blimp (Schalldämmgehäuse) Komplettes Metallgehäuse Reduziert auf ~18 dBA Einschränkung: Verdoppelt Gewicht, keine Schulterkamera ARRI BL (1972) Selbst-geblimpte Version <22 dBA ohne Zubehör Lösung: Die 2C für MOS, die BL für Ton Warum die 2C legendär ist Zuverlässigkeit Einfache, robuste Mechanik Wenige bewegliche Teile Funktioniert unter extremen Bedingungen ARRI-Service weltweit Vielseitigkeit Handheld, Dolly, Steadicam, Unterwasser (Gehäuse) Zeitlupe bis 50 fps Rückwärtslauf für VFX Alle gängigen Objektive Bildqualität Exzellenter

Bildstand Keine Vibrationen Gleichmäßige Belichtung Perfekt für optische Effekte Heute Die ARRI 2C wird nicht mehr produziert (eingestellt ca. 1990), aber: Sammler zahlen 3.000–8.000 € für gepflegte Exemplare Spezialeffekte nutzen sie für präzise Rückprojektion Film-Enthusiasten schätzen den klassischen Look Ersatzteile bei ARRI noch teilweise verfügbar Service durch spezialisierte Werkstätten möglich

FilmFarm - [filmfarm.de/c/arri-2c](http://filmfarm.de/c/arri-2c)